Presseinformation

mit der freundlichen Bitte um Veröffentlichung

**Stadt Regensburg und Donumenta werben für EU-Projekt „Kulturplattform Donauraum“**

Künstler Rainer Prohaska baut schwimmende Skulptur an der Steinernen Brücke

REGENSBURG. Hinter der schwimmenden Skulptur, die der österreichische Künstler Rainer Prohaska ab Montag, den 26. Juni 2017, an der Steinernen Brücke baut, steckt die Kooperation von Stadt Regensburg und Donumenta. Sie wirbt für das EU-Projekt „Kulturplattform Donauraum – Kreative Orte des 21. Jahrhunderts“.

Kunst – Kultur – Tourismus: Mit diesen drei Begriffen sind die Eckpfeiler der „Kulturplattform Donauraum“ konkret umschrieben. Dieses neue internationale Vorhaben wird zu einem Großteil von der EU finanziert.

Länder, Regionen und Zivilgesellschaften des Donauraums begegnen und vernetzen einander über eine Reihe von Kunstprojekten. Für die Umsetzung des genannten EU-Projekts gewann die Stadt Regensburg die Kunst- und Kulturexperten der Donumenta. In 15 Jahren hat sich die Initiative der Regensburger Künstlerin Regina Hellwig-Schmid zum Kompetenzteam für aktuelle Positionen der Kunst und Kultur in den Donauländern entwickelt.

**Medium des Austauschs**

Künstlerinnen und Künstler aus allen Donauländern werden im „Danube Art Lab“ (DAL), dem von Donumenta und Stadt Regensburg gemeinsam entwickelten Artist-in-Residence-Programm für die Kulturplattform Donauraum arbeiten. Sie werden verborgenes und vergessenes kulturelles Erbe sichtbar machen und damit die Grundlage für neue Formen eines engagierten und zeitgemäßen Kultur-Tourismus an der bayerischen Donau schaffen.

Ein Medium für den Transport und den Austausch von Ideen ist unter anderem – nicht nur symbolisch – Rainer Prohaskas’ schwimmende Skulptur „MS-Fusion“. Sie wird ab 26. Juni 2017 an der Jahninsel unter der Steinernen Brücke entstehen und für die Kulturplattform Donauraum sowie das Artist-in-Residence-Programm „Danube Art Lab“ werben. Das Artist-in-Residence-Programm wird in den Sommermonaten August, September und Oktober 2017 zum ersten Mal stattfinden.

Bis zu acht Artist-in-Residence-Künstler und Wissenschaftler können sich auf dem Katamaran aus Donau-Zillen mit Aufbauten zum Filmen, zur Soundproduktion, zum Kochen und vielem mehr, begegnen. Der Künstler Rainer Prohaska aus Krems an der österreichischen Donau betont die Reisequalität seines schwimmenden Ateliers und seine Funktion als Inspirationsquelle.

**Filmtipp: Boring River**

Von einem seiner Katamarane aus mehreren Donau-Zillen hat Rainer Prohaska 2014 einen 50-minütigen Film gedreht. Er zeichnet die zweimonatige Reise des Künstlers auf der Donau von Melk bis Sulina am Schwarzen Meer sowie den Austausch der Künstler an Bord nach. Im Rahmen des EU-Projekts „Kulturplattform Donauraum – Kreative Orte des 21. Jahrhunderts“ zeigen Stadt Regensburg und Donumenta den Film „Boring River“ am 28. Juni um 20.30 Uhr in der Filmgalerie im „Leeren Beutel“, Bertoldstraße 9, 93047 Regensburg. Der Eintritt ist kostenfrei.

Bitte beachten Sie weitere Informationen zum EU-Projekt „Kulturplattform Donauraum – Kreative Orte des 21. Jahrhunderts“ und zum Artist-in-Residence-Programm „Danube Art Lab“ auf der Website der Donumenta unter www.donumenta.de.

*Bildunterschrift: Das ist Kunst und wird auch wegfahren. Der vielfach ausgezeichnete Multimedia- und Installationskünstler Rainer Prohaska wird ab 26. Juni seinen Katameran aus Donau-Zillen, „MS-Fusion“, an der Jahninsel unter der Steinernen Brücke aufbauen. Donumenta und Stadt Regensburg machen damit auf die Kulturplattform Donauraum aufmerksam, für die sie das Danube Art Lab als Artist-in-Residence-Programm entwickelt haben. (Foto: Lena Appl)*

**donumenta e.V.**

Das **Kompetenzteam des donumenta e.V.** berät die Stadt Regensburg im EU-Projekt „Kulturplattform Donauraum – Kreative Orte des 21. Jahrhunderts“. Es erarbeitet ein Konzept, das mit den Mitteln zeitgenössischer Kunst verborgenes, vielfach vergessenes, historisches Kulturerbe in Regensburg und an der bayerischen Donau aufspürt und durch künstlerische Interventionen zu „Kreativen Orten des 21. Jahrhunderts“ entwickelt.

Das hierfür neu gegründete **„Danube Art Lab“ (DAL)** (Artist-in-Residence-Programm) ist ein Zentrum für zeitgenössische, interdisziplinäre Kunst und Kultur. Die Arbeiten ebenso ambitionierter wie renommierter Künstlerinnen und Künstler des gesamten Donauraums sollen die Geschichte und Gegenwart des bayerischen Donauraums erschließen und für ein modernes Kulturverständnis nutzbar machen.

Der **donumenta e.V.** steht für den Austausch von Kunst und Kultur in den Ländern entlang der Donau. Seit dem Ende des Jugoslawienkriegs vernetzt die Initiative um die Regensburger Künstlerin Regina Hellwig-Schmid Künstlerinnen, Künstler, Kulturschaffende, Kuratoren und Wissenschaftler. Gemeinsames Ziel ist die Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg und die Vision eines modernen Europas.

Regina Hellwig-Schmid ist für ihr kultur- und friedenspolitisches Engagement vielfach geehrt worden. 2016 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz am Bande.

In den Kunst- und Kulturszenen der Donauländer ist der **donumenta e.V.** mit seinen Festivals, Ausstellungen, Performances und Interventionen ein Begriff. Er verfügt über ein Archiv, das die Entwicklung dieser Länder aus der Perspektive von Künstlern und Kulturschaffenden dokumentiert. Das **donumenta-Archiv** ist über das Südosteuropa-Institut der Universität Regensburg zugänglich.